

FERNSEHEN

Milchtüte ist kein Fahndungsplakat

RTL-Talkmasterin Margarethe Schreinemakers muß bei ihrer publicityträchtigen Initiative „Vermißte Kinder – Wir helfen suchen“ auf die Hilfe der Polizei verzichten. Nach amerikanischem Muster wurde mit Fotos etwa auf Milch- oder Bröchentüten nach „mittel- bis langfristig verschwundenen Kindern“ gefahndet. Von der Polizei verlangte Schreinemakers TV die Schaffung einer „Schnittstelle, die Fotos und Informationen bundesweit sammelt und zur Verfügung stellt“. Nach Prüfung durch Polizeiexperten erteilte der Vorsitzende der Innenministerkonferenz, Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Armin Jäger, dem Unternehmen jetzt eine glatte Absage. Die „institutionalisierte Zusammenarbeit mit einem einzelnen Medium“, schreibt Jäger an Schreinemakers, biete keinen Fahndungsvorteil, da die Po-



Schreinemakers

lizei bei der Suche nach vermißten Kindern „von den Medien insgesamt in optimaler Weise unterstützt wurde“. Neben der Verpflichtung zur Gleichbehandlung der Medien habe die Polizei auch das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb zu berücksichtigen und hier speziell auch die Rechtsprechung zur „sogenannten gefühlsbetonten Werbung“.

WERBUNG

Veto der Telekom

Telekom-Chef Ron Sommer reagiert zunehmend genervt auf die Werbekampagnen der jungen Telefonkonkurrenz. Beim Fußball-Länderspiel Deutschland gegen die Ukraine am 30. April im Bremer

Weserstadion übte die Telekom sogar massiven Druck auf den Veranstalter aus, um eine Bandenwerbung des künftigen Konkurrenten Otelo zu verhindern. Der kleinen Telefontochter von RWE und Veba war es gelungen, einer Firma Platz für Bandenwerbung abzukaufen. Doch der Telekom, die sich in Bremen als Hauptsponsor der Deutschen Nationalmannschaft präsentier-



Bandenwerbung

M. GANZ / BONGARTS

te, paßten die schwarz-roten Werbetafeln der Konkurrenz nicht ins Konzept. Der Vertrag mit Otelo, ließ man die entsprechende Werbeagentur wissen, werde nicht akzeptiert. Vergangene Woche konnte die junge Telefongesellschaft die Pleite jedoch wieder wettmachen. Beim Uefa-Cup-Endspiel von Inter Mailand gegen Schalke 04 war Otelo in voller Breite vertreten.

FILME

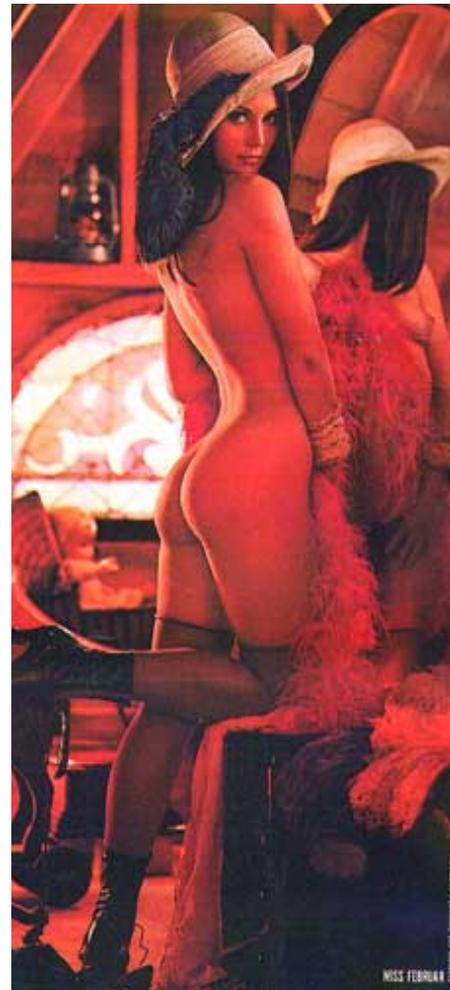
ARD-Firma verkauft Rechte an Pro Sieben

Für vermutlich über hundert Millionen Mark überträgt die Firma Telepool, die unter anderem einigen ARD-Sendern gehört, wertvolle Hollywood-Rechte an den Privatsender Pro Sieben des Kirch-Sohns Thomas. Es handelt sich um 60 Prozent eines exklusiven Output-Deals mit dem Dreamworks-Studio von Starregisseur Steven Spielberg. Pro Sieben bekommt Rechte an Serien, Sitcoms, Cartoons und knapp 90 Spielfilmen, darunter „The Peacemaker“ mit Nicole Kidman (Kinostart im Herbst) und die Serie „Spin City“ mit Michael J. Fox. Mit diesem Einkauf kann die TV-Firma beim anstehenden Börsengang nach außen dokumentieren, daß sie nicht von Waren des Filmhändlers Leo Kirch abhängig ist. Der Münchner liefert bisher knapp die Hälfte des Programms. Die ARD entscheidet in dieser Woche, ob sie die restlichen 40 Prozent des Dreamworks-Pakets kauft.

INTERNET

Vom Playmate zur First Lady

Zum 50. Jahrestag der Gesellschaft für digitale Bildverarbeitung hatten sich die versammelten Wissenschaftler vergangene Woche einen ungewöhnlichen Ehrengast nach Boston eingeladen: die Schwedin Lena Soderberg, von der seit fast 25 Jahren ein Aktfoto im weltweiten Datennetz kursiert. Studenten der Universität von Südkalifornien hatten damals ihr Pin-up-Foto im PLAYBOY entdeckt, der sie zum Playmate des Monats gemacht hatte. Um digitale Bildbearbeitung und Datenkompression sowie den elektronischen Bildversand zu testen, hatte ein Programmierer das Ausklappbild aus der Zeitschrift elektronisch erfaßt und über das Arpanet, den von Wissenschaftlern und Militärs genutzten Vorläufer des Internet, geschickt. Seither kursiert Lenas Foto in ungezählten Versionen und Kopien im Netz. Ein Ausschnitt des Originals wird heute noch als Standard für Bildtests verwendet. Soderberg, die als First Lady des globalen Netzes gilt, arbeitet heute in Stockholm mit Behinderten.



Playmate Lena

PLAYBOY DEUTSCHLAND